

Übersicht der Beratungs- und Fördermöglichkeiten für alle Bürger:innen in Moringen

„Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ durch BAFA/KfW

Die BEG fasst bestehende Programme zur Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich zusammen und unterstützt unter anderem den Einsatz neuer Heizungsanlagen, die Optimierung bestehender Heizungsanlagen, Maßnahmen an der Gebäudehülle und den Einsatz optimierter Anlagentechnik.

Die BEG besteht aus drei Teilprogrammen:

- Bundesförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude (**BEG WG**)
- Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude (**BEG NWG**)
- Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (**BEG EM**)

Für bestimmte Maßnahmen im Rahmen der BEG ist es zwingend erforderlich, einen Energieeffizienz-Experten hinzuziehen. Dies gilt für:

- Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Anlagentechnik (außer Heizung)

Bei den anderen förderfähigen Maßnahmen ist die Einbindung eines EEE optional.

Eine Liste mit Energieeffizienzexperten finden Sie unter: <https://www.energie-effizienz-experten.de/>

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht der aktuellen Fördersätze der BEG.

Nähere Informationen zu den BEG-Programmen finden Sie unter den folgenden Links:

BAFA:

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Wohngebaeude/sanierung_wohngebaeude_node.html

KfW:

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/>

Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP):

- Eingehende Begutachtung des Objekts vor Ort durch eine/n externen, qualifizierten Energieberater:in
- Im Ergebnis erhalten Sie den „individuellen Sanierungsfahrplan“ (iSFP) mit detaillierten Angaben über mögliche Sanierungsmaßnahmen, Kosten und Einsparpotenziale (80 % Förderung durch das BAFA)
- Der individuelle Sanierungsfahrplan bringt Ihnen 5 % Bonusförderung zusätzlich zur Förderung der entsprechenden Maßnahme nach BEG

Baubegleitung

- Qualifizierte Förderberatung, Vorplanung, Betreuung und Endabnahme Ihrer Sanierungsmaßnahmen durch eine/n zugelassene/n Energieberater:in
- Bedingung für alle Zuschuss- und Darlehensförderungen der BAFA/KfW
- Förderung zu 50 % durch BAFA/KfW

Gebäude-Check durch die Verbraucherzentrale Niedersachsen

- Kompetenter erster Überblick zum allgemein technischen Zustand des Gebäudes
- 1- bis 2-stündige Beratung vor Ort in Ihrer Immobilie, Checkbericht
- Nur 30 EUR Eigenanteil durch Förderung des BMWK

Steuerliche Vorteile für energetische Maßnahmen

- Bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden können nach § 35c Einkommensteuergesetz (EStG) erhöhte steuerliche Vorteile für energetische Maßnahmen genutzt werden. Auf Antrag vermindert sich die tarifliche Einkommensteuer im Kalenderjahr des Abschlusses der energetischen Maßnahme und im nächsten Kalenderjahr um je 7 %, im übernächsten Jahr um 6 %. Voraussetzung ist, dass das begünstigte Objekt bei der Durchführung der energetischen Maßnahme älter als zehn Jahre ist.

Einzelmaßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG)		Fördersatz	iSFP-Bonus	Heizungs-tausch-Bonus	Wärme-pumpen-Bonus	max. Fördersatz	Fach-planung
Gebäudehülle	Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken, Bodenflächen; Austausch von Fenstern u. Außentüren; sommerlicher Wärmeschutz	15 %	5 %	-	-	20 %	50 %
Anlagentechnik (außer Heizung)	Einbau/Austausch/Optimierung von Lüftungsanlagen; WG: Einbau „Efficiency Smart Home“; NWG: Einbau Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Kältetechnik zur Raumkühlung u. Einbau energieeffizienter Innenbeleuchtungssysteme	15 %	5 %	-	-	20 %	
Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)	Solarkollektoranlagen	25 %	-	10 %	-	35 %	
	Biomasseheizungen	10 %	-	10 %	-	20 %	
	Wärmepumpen	25 %	-	10 %	5 %	40 %	
	Brennstoffzellenheizungen	25 %	-	10 %	-	35 %	
	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	25 %	-	10 %	-	35 %	
	Errichtung, Umbau u. Erweiterung eines Gebäudenetzes (ohne Biomasse)	30 %	-	-	-	30 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (mit max. 25 % Biomasse für Spitzenlast)	25 %	-	-	-	25 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (mit max. 75 % Biomasse)	20 %	-	-	-	20 %	
	Anschluss an ein Gebäudenetz	25 %	-	10 %	-	35 %	
Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	-	10 %	-	40 %		
Heizungsoptimierung	Maßnahmen zur Optimierung bestehender Heizungsanlagen in Bestandsgebäuden	15 %	5 %	-	-	20 %	

Kontaktdaten:

Kevin Schneider
DSK GmbH, Büro Düsseldorf
Telefon: 0211 56002-17
E-Mail: kevin.schneider@dsk-gmbh.de

DSK | STADT
ENTWICKLUNG
Für Kommunen. Deutschlandweit. Seit 1957.

Michael Jettke
Stadt Moringen
Telefon: 05554 20264
E-Mail: jettke@moringen.de

